

Universität Mannheim

NAME:

VORNAME:

Deutsche Sprachprüfung
für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber
(DSH)

SS 2005

I. Hörverstehen (Bearbeitungszeit: 50 Minuten)

Linke Minderheit

Die Welt ist für Rechtshänder eingerichtet, Linkshänder werden oft umerzogen – mit schwer wiegenden Folgen.

Wenn **Reinald Petersen** früher im Restaurant Fisch bestellte, rollte seine Familie mit den Augen. Sie ahnte nämlich, was dann folgte: Petersen nahm stets das Fischmesser, drehte es mal hierhin, mal dahin, verdrehte die Hand, konnte mit dem **Fischmesser** einfach nicht umgehen. Aber diese Zeiten sind vorbei. Heute hat Petersen immer sein eigenes Fischmesser dabei. Er weiß auch, wo es das gibt. Er verkauft es nämlich selbst.

Reinald Petersen ist Linkshändler. Der einzige in Berlin. In seinem kleinen Laden verkauft er Dinge für Menschen, die von Natur aus alles mit links machen. Während gut sortierte Kaufhäuser vielleicht gerade mal einen Linkshänderfüller führen, hat Petersen spiegelverkehrte Geigen, Golfschläger und Gitarren im Sortiment. Ein Rechtshänder könnte mit den hiesigen **Schweizer Messern** nie eine Flasche Wein öffnen, mit der

Brotschneidemaschine würde er seine Finger aufs Spiel setzen. Petersens Welt ist eine linke Welt.

Wer einen Linkshänder einmal dabei beobachtet hat, wie er mit einem herkömmlichen Dosenöffner eine Tomatendose öffnet, weiß, wovon Petersen redet. Oft wird darüber gelacht und gespottet. Es ist zwar keine Krankheit, aber man kann schon von einem Problem reden.

Diese Einschätzung teilt auch **Tania Gallardo**, eine Therapeutin und Linkshand-Beraterin. Sie hat in ihrer Praxis täglich Menschen, die stottern, nicht richtig schreiben können, Gedächtnislücken aufweisen und unter Minderwertigkeitskomplexen oder gar Depressionen leiden. Und zwar deshalb, weil sie als Kind dazu gezwungen wurden, die rechte, vermeintlich schöne Hand zu benutzen. Menschen, die seit Jahren zum Arzt rennen, bevor sie merken, dass sie immer rechts und links verwechseln.

Es gab z.B. einen Patienten, der seinen Beruf als **Orgelbauer** aufgegeben hat und in die Computerbranche gewechselt ist, weil er Probleme an den Maschinen hatte. Seit er weiß, dass er ein umgeschulter Linkshänder ist, macht er alles anders herum und kann wieder in seinem alten Beruf arbeiten.

Die Umschulung von Linkshändern erfolgte früher oft über das Festbinden der linken Hand, in Deutschland wurde es in den 70er Jahren allerdings verboten. Es wird aber weiter umgeschult, wenn auch nicht mit böser Absicht. Oft sind es überforderte Eltern und Lehrer, die nicht wissen, wie sie den Kleinen Schreiben und Stricken mit links beibringen sollen und sie überreden, es mit rechts zu versuchen. Es gibt für Pädagogen keine Hilfestellungen für den Umgang mit Linkshändern. Verblüffende Tests zeigen, dass Kinder, die als verhaltensauffällig, **hyperaktiv** oder gar zurückgeblieben galten, wie verwandelt waren, als sie wieder Linkshänder sein durften.

Wie viele Menschen als umgeschulte Linkshänder ihren Alltag meistern, ist unklar. Ebenso wie die Antwort auf die Frage, wie viele Linkshänder es gibt. Die Angaben schwanken

zwischen fünf, zehn und 25 Prozent. Man sagt sogar, dass es die Hälfte sein kann, denn nichts in der Natur ist asymmetrisch, was die Rechtshändigkeit als Vorteil erscheinen lassen könnte. Weitgehend im Dunkeln liegt bisher, welche Mechanismen im Körper dazu führen, ob es mit links oder rechts besser geht. Die Lehrmeinung lautet, dass die beiden Hirnhälften bei Linkshändern **quasi** spiegelverkehrt zu Rechtshändern funktionieren. Man kann es auch so sagen: Während bei einem Rechtshänder die linke Hirnhälfte für Sprache, Analysefähigkeit und **Feinmotorik** zuständig ist, wäre es beim Linkshänder die rechte Hirnhälfte. Durch eine Umschulung würde demnach die falsche Seite des Denkapparates dauerhaft belastet, die Folge wäre sozusagen ein Knoten im Gehirn. Es gibt allerdings Forscher, die diese These bestreiten.

Auch das Vorurteil, dass Linkshänder überdurchschnittlich langsam und **tollpatschig** oder besonders kreativ und intelligent seien, ist unzutreffend. Es ist manchmal insofern zutreffend, dass Linkshänder clever sein müssen, um in einer Welt von Rechtshändern zu bestehen. Es ist an der Zeit, dass die rechte Mehrheit im Land ein wenig mehr Verständnis für die linke Minderheit entwickelt.

602 Wörter aus: Frankfurter Rundschau, 13.9.04(verändert)

3526 Zeichen ohne Leertaste, 4116 Zeichen mit Leertaste, 55 Zeilen

Universität Mannheim

NAME:

VORNAME:

**Deutsche Sprachprüfung
für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber
(DSH)**

SS 2005

I. Hörverstehen (Bearbeitungszeit: 50 Minuten)

Linke Minderheit

Rechtschreibung

Reinald Petersen

Tania Gallardo

hyperaktiv

quasi

Wörterklärungen

s. Fischmesser: Messer, speziell für Fisch

s. Schweizer Messer: berühmtes Taschenmesser aus der Schweiz

r. Orgelbauer: Beruf: jemand, der Orgeln (Instrument) baut (herstellt)

tollpatschig: nicht geschickt

e. Feinmotorik: bestimmte Bewegungen, die durch das Gehirn gesteuert werden, z.B. schreiben, nähen etc.

Fragen zum Text

1. Steht das im Text? Bitte kreuzen Sie an!

3 Punkte

r = richtig f = falsch

r	f
1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10
11	11
12	12
13	13
14	14
15	15
16	16
17	17
18	18
19	19
20	20
21	21
22	22
23	23
24	24
25	25
26	26
27	27
28	28
29	29
30	30
31	31
32	32
33	33
34	34
35	35
36	36
37	37
38	38
39	39
40	40
41	41
42	42
43	43
44	44
45	45
46	46
47	47
48	48
49	49
50	50
51	51
52	52
53	53
54	54
55	55
56	56
57	57
58	58
59	59
60	60
61	61
62	62
63	63
64	64
65	65
66	66
67	67
68	68
69	69
70	70
71	71
72	72
73	73
74	74
75	75
76	76
77	77
78	78
79	79
80	80
81	81
82	82
83	83
84	84
85	85
86	86
87	87
88	88
89	89
90	90
91	91
92	92
93	93
94	94
95	95
96	96
97	97
98	98
99	99
100	100

a.

Linkshänder brauchen kein Fischmesser.

□ □

Linkshänder können mit einem Fischmesser nicht essen.

□ □

Linkshänder benutzen ein spezielles Fischmesser.

□ □

b.

Man kann Linkshänderfüller kaufen.

100

Es gibt keine Linkshänderfüller.

□ □

Nur Reinald Petersen hat Linkshänderfüller.

□ □

C.

Rechtshänder können kein Schweizer Messer bedienen.

□ □

Eine Flasche Wein kann man nicht mit einem Schweizer Messer öffnen.

□ □

Linkshänder können ein Schweizer Messer für Linkshänder kaufen.

□ □

2. Geben Sie wieder, wie die Therapeutin Tania G. ihre Patienten sieht!

6 Punkte

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

3. Erklären Sie in einem vollständigen Satz die frühere Form der Umschulung! 2 Punkte

4. Linkshänder und Umschulung: Beschreiben Sie , wie es davor und dann danach aussieht! 3 Punkte

5. Weiß man genau, wie viele Linkshänder es gibt?

1 Punkt

Ja ☐ Nein ☐

6. Wie lautet die Lehrmeinung über die Funktion der Hirnhälften bei Rechts- und Linkshändern?

4 Punkte

7. Sind Linkshänder tatsächlich cleverer?

1 Punkt

Ja

☐

Nein

☐

insgesamt: 20 Punkte
erreicht: Punkte

Datum

Unterschrift des Korrektors/in

Name
Vorname

Deutsche Sprachprüfung
für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)
Sommersemester 2005

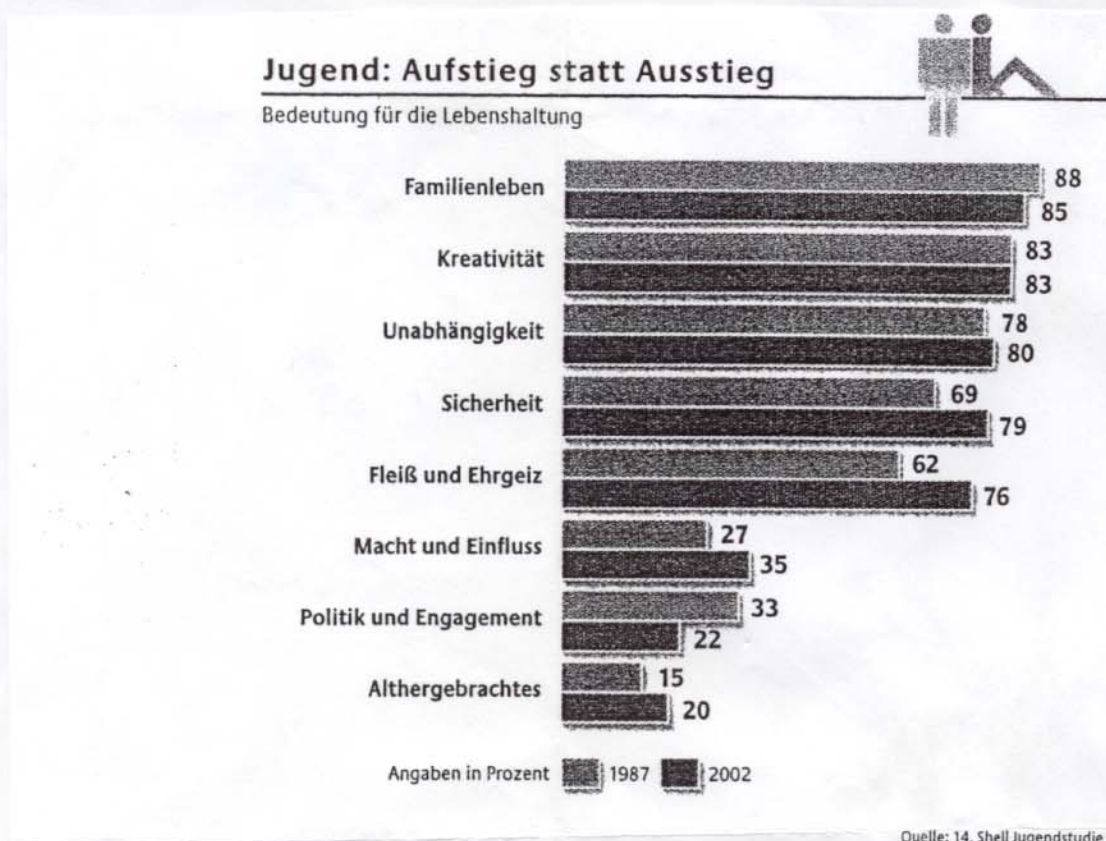
II. Vorgabenorientierte Textproduktion (Bearbeitungszeit: 60 Minuten)

Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von mindestens 200 und maximal 250 Wörtern zum Thema

Jugend: Aufstieg statt Ausstieg

Benutzen Sie folgende Informationen:

Die Jugend: Optimistisch, leistungsbereit, pragmatisch und kommunikativ, aber auch skeptisch – so zeigen sich die jungen Leute in Deutschland bei Umfragen.



Denken Sie an eine Einleitung, Überleitungen zwischen den Teilthemen und einen Schluss.

Gehen Sie auf folgende Aspekte ein:

- Was ist wichtig für die heutige Jugend in Deutschland? Benutzen Sie dafür die Informationen aus dem Schaubild.
- Was ist wichtig für die Jugend in Ihrem Land? Vergleichen Sie.
- Das allgemeine Interesse an Politik ist in der Jugend weiter rückläufig.
Was könnte man dagegen unternehmen?
- Welche Werte halten Sie persönlich für erstrebenswert? Erläutern Sie bitte.

Worterklärung: „Althergebrachtes“ – Tradition

[illegible]

NAME:

VORNAME:

**Deutsche Sprachprüfung
für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber
(DSH)**

SS 2005

III. Textbearbeitung

Leseverstehen (Bearbeitungszeit: 60 Minuten)

Welche Überlebensstrategie ist für Tiere am besten?

Entscheidend für das Überleben in der Natur ist, ob Tiere in ihrer Umwelt einen guten Platz finden. „Nischen“ nennen die Wissenschaftler die Lebensräume, in denen sich die Tierarten behaupten müssen. Eine gute Nische muss ein paar Bedingungen erfüllen: Es muss genug zu essen geben; das Klima muss stimmen; und die Fressfeinde dürfen nicht zu gefährlich sein. An den pflanzenfressenden Dinos kann man sehen, wie man eine gute Nische findet und verteidigt. Als die Beutetiere weniger wurden, probierten die Dinos eine riesige neue Nahrungsquelle, die Pflanzen und Bäume, aus, denen sie regelrecht hinterherwuchsen. Dann entwickelten sie, als die Räuber auftauchten, auch noch eine Strategie, sich gegen die Feinde zu wehren. Sie taten sich zusammen. In der Herde hielt ein Tier Ausschau und warnte die anderen, wenn ein Jäger sich näherte. Gemeinsam wehrten die Kolosse dann mit ihren riesigen Schwänzen den Räuber ab.

Andere Tiere haben andere Strategien, um ihren Feinden zu entkommen. Manche können sich gut verstecken, andere verändern ihre Farbe wie die Chamäleons oder legen sich stachelige Panzer zu wie die Stegosaurier. Wieder andere können einfach gut weglaufen wie die Hasen. Auch die Jäger haben natürlich ihre Strategien. Manche liegen auf der Lauer und fallen plötzlich über ihre Opfer her, andere jagen sie so lange, bis sie aufgeben. Aber es gibt in der Natur nur eine bestimmte Menge von Strategien, und jede Tierart muss die richtige finden. Eine Strategie, die sich für alle eignen würde, gibt es nicht. Die Natur funktioniert, weil sich

die verschiedenen Strategien ergänzen. Die Jäger brauchen Beutetiere, sonst müssten sie verhungern. Und die Beutetiere brauchen Jäger, damit sie sich nicht zu sehr vermehren.

Eine ideale Überlebensstrategie gibt es also nicht. Wenn man sich anschaut, welche Tierarten besonders lange überleben, kann man allerdings ein paar Trends feststellen. So setzen sich in der Tierwelt eher die Generalisten durch, die Alleskönner, die sich gut anpassen und beim Fressen nicht sehr wählerisch sind. Ein Vorteil fürs Überleben ist es auch, sich auf der Erde ein ruhiges Eckchen zu suchen, in dem sich die Umweltbedingungen nicht besonders oft ändern. In der Tiefsee zum Beispiel lebt bis heute ein Fisch, den es schon seit 400 Millionen Jahren gibt, der Quastenflosser. Und noch einen Trend gibt es: die Größe. Praktisch alle Arten wachsen im Lauf der Zeit. So war es bei den Dinos, so war es auch bei den Bären oder Pferden oder Menschen. Allzu groß dürfen die Tiere aber nicht werden. Sonst werden sie unbeweglich, können sich nicht mehr verstecken und finden nicht genug Futter, um ihren mitwachsenden Hunger zu stillen.

Neue Tierarten entstehen immer an einem abgeschlossenen Ort, einer Insel oder einem von Bergen umgebenen Tal. So ein Ort ist für die Natur wie ein Versuchslabor. Wenn ein Lebewesen zufälligerweise mit einem neuen Einfall der Natur auf die Welt kommt, zwei besonders langen Ohren beispielsweise oder einem extrem abschreckenden Mundgeruch, kann es dieses Merkmal an seine Kinder vererben. In einer großen, weit zerstreuten Gruppe würde sich das Merkmal bald verlieren. In einer kleinen, abgeschlossenen Gruppe aber, in der sich die Tiere öfter sehen, paaren sie sich auch öfter. So wird der Einfall der Natur, wenn er etwas taugt, schnell von allen übernommen und verbessert. Das Ganze funktioniert nach dem Prinzip „Versuch und Irrtum“: Ist der Mundgeruch zu extrem, schreckt er möglicherweise nicht nur Feinde ab, sondern auch den gewünschten Liebespartner.

556 Wörter

Worterklärungen:

r. Dino: Kurzform für Dinosaurier: großes Reptil, das vor Millionen von Jahren gelebt hat

r. Stegosaurier: gehört zur Familie der Dinosaurier

auf der Lauer liegen: beobachten, auf Beute warten

1. Fragen zum Text

Bitte antworten Sie in eigenen Worten. Wenn Sie zitieren, gibt es keine Punkte.

1. Unter welchen Voraussetzungen bezeichnet man eine Nische als gut? 3 Punkte

2. Welche Überlebensstrategie entwickelten die Dinos? 5 Punkte

3. „Die Natur funktioniert, weil sich die verschiedenen Strategien ergänzen“. Erläutern Sie diesen Satz anhand von Beispielen! Welche Strategien gibt es? 8 Punkte

Sie diesen Satz anhand von Beispielen! Welche Strategien gibt es?

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

4. Die Natur als Versuchslabor. Nennen Sie zwei Beispiele!

2 Punkte

5. Welche Folgen hat Mundgeruch?

2 Punkte

insgesamt: 20 Punkte

erreicht: Punkte

Datum

Unterschrift des Korrektors/in

IV. Wissenschaftssprachliche Strukturen (Bearbeitungszeit: 30 Minuten)

I. Formen Sie bitte Aktivsätze in Passivsätze um!

Beispiel: Claudia Schiffer holt Martin am Bahnhof ab
Martin *wird* von Claudia Schiffer am Bahnhof *abgeholt*

1. Die Kolosse wehrten die Räuber mit ihren riesigen Schwänzen ab. 1 Punkt

2. Das Lebewesen kann dieses Merkmal an seine Kinder vererben. 1 Punkt

II. Ersetzen Sie das Modalverb durch einen entsprechenden Ausdruck!

Beispiel: Hier *darf* man nicht parken.
Es ist verboten, hier zu parken.

1. Jede Tierart **muss** die richtige Strategie finden. 1 Punkt

2. Die Fressfeinde **dürfen** nicht zu gefährlich sein. 1 Punkt

III. Formen Sie bitte das Partizipialattribut in einen Relativsatz um!

Beispiel: Die *geschiedene* Frau hat zwei Kinder.
Die Frau, die *geschieden ist*, hat zwei Kinder.

1. Sie werden zu unbeweglich, um ihren mitwachsenden Hunger zu stillen. 1Punkt

2. Neue Tierarten entstehen an einem von Bergen **umgebenen** Tal. 1 Punkt

3. Das Lebewesen hat einen extrem abschreckenden Mundgeruch. 1 Punkt

IV. Bitte erklären Sie aus dem Text!

1. Erklären Sie das Wort „Lebensräume“ aus seiner Entstehung! 1 Punkt

2. Erklären Sie das Wort „Liebespartner“ aus seiner Entstehung! 1 Punkt

3. Es kann **dieses** Merkmal an seine Kinder vererben. Worauf bezieht sich **dieses**? 1 Punkt

insgesamt: 10 Punkte

erreicht: Punkte

Datum

Unterschrift des Korrektors/in